



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Sonnabend, 13. November, bei Altenberg: "Goldener Pflanzeinsatz" mit dem Altförster

Treff 8.15 Uhr Bahnhof Altenberg (Zug ab DD Hbf. 6.59, umsteigen Heidenau ab 7.18 Uhr), voraussichtlich 5 - 6 Stunden

Eckhard Heinze geht in Rente. Ich kann mich kaum noch erinnern, wie viele Pflanz- und Naturschutzeinsätze mit Freiwilligen wir in seinem Schellerhau-Altenberger Revier schon gemeinsam organisiert haben. Die erste Aktion, die mir einfällt, war irgendwann Mitte der 1990er Jahre, wohl in Zusammenhang mit der damaligen "Bürgerinitiative Gesunder Wald", die sich gegen die Ursachen der Schadstoffbelastungen engagierte, die damals der Region um den Kahleberg besonders hart zusetzten.

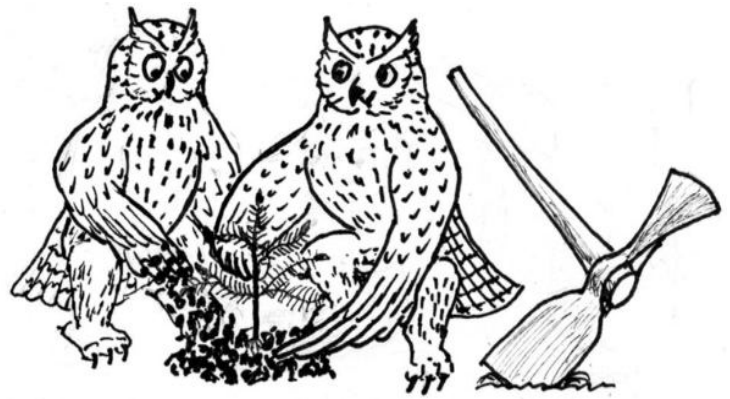
Zur gleichen Zeit - 1996 - begann auch das Schellerhauer Naturschutzpraktikum der Grünen Liga Osterzgebirge. Seither haben hunderte Studentinnen und Studenten hier Weißtannen geschützt, Birkhuhnbalzplätze freigeschnitten, Orchideen wieder zu Licht verholfen, Waldumbauflächen für nachfolgende Pflanzmaßnahmen vorbereitet.

Seit 2011 kam dann noch jedes Jahr mindestens ein Pflanzeinsatz mit Schülerinnen und Schülern des Altenberger Gymnasiums hinzu (oft waren es auch zwei). Tausende Ebereschen, Moorbirken und andere Bäume brachten somit wieder ein Stück naturnahe Vegetation dahin zurück, wo zunächst saurer Regen und dann exotische "Ersatzbaumarten" alles umgekrempelt hatten. Mittels praktischer Aktionen im Osterzgebirgswald sammelte die Madagaskar-AG eigene wertvolle Erfahrungen - und Spenden für die Projekte ihrer Partnerschüler im madagassischen Regenwaldgebiet. Höhepunkt war im April 2018 der gemeinsame Pflanzeinsatz madagassischer und deutscher Schüler am Kahleberg - Bäume pflanzen im Schnee!

(weiter auf der nächsten Seite)

Ende des Jahres wird Eckhard Heinze seine Sachsenforst-Uniform an den Nagel hängen. (Keine Sorge, das Revier geht in gute Hände über, und auch in Zukunft wird hier mit Sicherheit die positive Zusammenarbeit von Staatsforst und Freiwilligennaturschutz weitergeführt). Zum Abschied wollen wir am 13. November noch einmal einen Pflanzeinsatz mit ihm, mit der Madagaskar-AG - und hoffentlich auch Grüne-Blätt'l-Lesern - organisieren. In den Boden kommen sollen voraussichtlich Weiß-Tannen und Ebereschen.

Da das mit dem "Organisieren" immer nicht ganz so einfach ist (und keiner weiß, was bis 13. November hinsichtlich der Coronavorschriften wieder zu beachten sein muss), bitte kurz Bescheid geben, wer an dem Tag mithelfen kann: jens@osterzgebirge.org, 035054-28649 (bitte auch auf AB sprechen!). Vom Treffpunkt am Bahnhof Altenberg wird es wahrscheinlich einige Kilometer per Pkw bis zum Arbeitsort gehen. Wer mit dem Auto kommt und noch Platz hat, jemanden mitzunehmen, teilt dies bitte mit! *Jens Weber*



**Pflanzeinsatz am Sonnabend, 13. November, Treff 8.15 Uhr
Bahnhof Altenberg**

Draußen sein, Spaß haben und etwas schaffen - „Jugend-Workcamps ,in Grün“

Im letzten Blätt'l hatten wir schon einen Aufruf gestartet – und es sind noch viele Plätze frei! Hiermit sei noch mal mit den aktuellen Terminen an unsere neuen „Jugend-Workcamps ,in Grün“ erinnert:

Von Oktober 2021 bis Oktober 2022 bieten wir 13- bis 19-Jährigen – dich!? – Zeit, Ort und Ideen, sich vor allem für den Natur- und Artenschutz sowie in der Landschaftspflege des Osterzgebirges zu engagieren. Ausgestattet mit Sense, Pflanzhacke & Co durchstreifen wir mit euch ein breites Feld der „grünen Berufe“. Durch angeleitete Mitarbeit und theoretische Informationen von Fachkräften aus der Region erhaltet ihr Einblicke u.a. in die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Wasserbau sowie Garten- und Landschaftsbau. An Wochenenden in einem ungefähren Abstand von sechs Wochen (mit Ausnahme der Ferien) findet ihr euch jeweils freitags in der Biotoppflegebasis in Bärenstein zusammen, um in den beiden Tagen darauf von dort zu den jeweiligen Einsätzen und Exkursionen aufzubrechen.

Unterkunft, Verpflegung und jegliche Angebote sind kostenlos. Dazu gehören: Eine frisch gemähte Zeltwiese oder, je nach Jahreszeit, unser urgemütlicher Dachboden; gemeinsam und selbst kreierte Lasagnen, bunte Pizzen & andere Leckereien mit Zutaten aus der Region; abwechslungsreiche Arbeit im Freien, die später zufrieden müde ins Bett fallen lässt sowie eine reichliche Portion Spaß & Miteinander. Wer weiß, vielleicht entdeckt ihr in diesem Zusammenhang ja so einiges an der Natur und Landschaft eurer Region, das euch bisher gar nicht aufgefallen ist, und staunt über die vielen Mitmach-Aktionen der Gegend, von denen ihr noch nichts wusstet?

Derzeit rühren wir noch beflissen die Werbetrommel. Trotz dessen wir das Angebot in erster Linie ins Osterzgebirge streuen, freuen wir uns auch über Interessierte aus dem weiteren Umfeld!

Die nächsten Termine sind:

- **12. - 14.11.2021: Wochenend-Aktion
(Neupflanzungen und Exkursion im Wald)**
- **07. - 09.01.2022: Wochenend-Aktion
(Landschaftspflege im Offenland: Entbuschung)**

Es besteht immer auch die Möglichkeit, für ein erstes Kennenlernen nur an einzelnen Tagen dabei zu sein!

Fragen und Anmeldungen finden telefonisch und per E-Mail ihren Weg. Nach Erstkontakt auszufüllende Formulare, weitere Informationen und Termine sind auf unserer Homepage abrufbar. (siehe unten)

Ein kurzes Video des Heulagers der Grünen Liga, bei dem wir als Gruppe im nächsten Jahr auch dabei sein wollen, kann euch einen ersten Eindruck geben. Für die „moderne Technik“ ist er schnell unter diesem QR-Code zu finden, ansonsten auch auf der Homepage und über YouTube:



Wir freuen uns über Neugierige!

Ansprechpartnerin für Fragen, Anmeldung, etc.:

Aniko Häder

Tel.: 0176 / 45 97 92 88

E-Mail: aniko.haeder@osterzgebirge.org

www.osterzgebirge.org/jugend-workcamps.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Stellenausschreibung
Die Naturschutzstation Osterzgebirge e. V. sucht zur Umsetzung des Projektvorhabens „Hüteschafe im Osterzgebirge“ befristet für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2027 in Vollzeit für 40 Wochenstunden eine/n Projektkoordinator/in (m/w/d).

www.naturschutzstation-osterzgebirge.de/news/2021/stellenausschreibung-projekt-hueteschafe-im-osterzgebirge

Gewonnen! (beim Culture of Solidarity Fund)

Es scheinen gerade recht goldene Zeiten zu sein für die Finanzierung von Projekten, die man schon immer mal wieder machen wollte. Die Nach-Corona-Töpfe sprudeln, und mit etwas Kreativität (sowie einigem Beantragungsaufwand, zugegeben) kriegt man da so ziemlich alles passend, was an Plänen in den Schubladen schlummert.

Zu den Vorhaben, die inzwischen schon sehr weit unten gelandet waren in der Grüne-Liga-Ablage, gehört die Idee, irgendwann mal wieder eine gemeinsame Exkursion gen Osten zu organisieren. Schon über zehn Jahre ist es mittlerweile her, als wir mit unseren Freunden von der Universität Bratislava eine Woche in der Slowakei unterwegs waren. Ein echter Höhepunkt in der Geschichte der Grünen Liga Osterzgebirge! Seither gab es immer mal wieder den Vorschlag, sowas zu wiederholen, am liebsten auch noch zusammen mit tschechischen Partnern. Finanzielle Förderung jedoch schien mit normalem (freizeitmäßig leistbarem) Beantragungsaufwand bislang unerreichbar zu sein.

Im Sommer 2021 nun kam der Hinweis auf einen - uns und allen anderen hier bisher unbekanntem - "Culture of Solidarity Fund". Die dahinter stehende "European Cultural Foundation" hatte speziell für ostdeutsche Bewerber mit Partnern im europäischen Ausland einen Förderaufruf laufen, mit dem wunderbar schwammigen Titel: "Europäische Transformationsregionen für eine gemeinschaftliche Kultur der Solidarität in post-pandemischen Krisenzeiten". Klingt doch fast wie "slowakisch-deutsch-tschechische Naturschutzexkursionen", oder? Antragstellung bis Mitte September, durch einen ostdeutschen Verein, auf Englisch und online, Voraussetzung ein europäisch-ausländischer Partner (dafür winkten 40.000 € Förderung) oder noch mindestens ein Partner in einem weiteren Land (60.000 €). Und, wie gesagt, fast keiner scheint den Topf zu kennen.

Gute Chancen also. Gemeinsam mit den Freunden am Umwelt-Institut der Comenius-Universität Bratislava, dem tschechischen Verein Arnika und dem Umweltzentrum Sever in Litoměřice wurde rasch ein Plan für zwei einwöchige Busexkursionen im kommenden Jahr gestrickt. Jetzt kam die erfreuliche Nachricht, dass wir zu den Auserwählten dieses Förderprogramms gehören.

2022 stehen damit nun zwei - mit Sicherheit wieder sehr interessante - Naturschutzreisen auf dem Programm, zur Horizonsweiterung und zum Erfahrungsaustausch:

• Frühlingsexkursion Mähren und Slowakei

voraussichtlich 21. - 28. Mai (einschließlich Himmelfahrt)

Schwerpunkt: Weiße Karpaten (tschechischer und slowakischer Teil), Biosphärenreservat Pol'ana, Naturschutzgebiet Poodří bei Ostrava

• Herbstexkursion Ost-Erzgebirge und Böhmisches Mittelgebirge

voraussichtlich 10. - 18. September (einschließlich Lipska-hora-Wochenende)

Dabei soll es natürlich nicht nur darum gehen, schöne Landschaften und nette Leute kennenzulernen. Im Mittelpunkt wird durchaus der Austausch von unterschiedlichen Erkenntnissen bei Schutz und Pflege von Lebensräumen hoher Biologischer Vielfalt stehen, über Ländergrenzen hinweg. Selbstverständlich sind auch gemeinsame praktische Naturschutzsätze unterwegs geplant. Wir erwarten, dass beide Busexkursionen von jeweils 10 bis 15 deutschen, slowakischen und tschechischen Teilnehmern aktiv mitgestaltet werden.

Wir dürfen optimistisch sein, dass am Ende auch etliche neue, grenzüberschreitende Projektideen stehen werden. Und irgendwie, irgendwann werden wir es auch schaffen, diese Ideen in Realität umzusetzen. (Die nächste Krise kommt bestimmt, mitsamt nachfolgenden Krisenbewältigungsfördertöpfen ...)

Jens Weber



Auch die Naturschutzstation erhält Förder-Zusage der European Cultural Foundation

Gute Nachrichten für die Arbeit der Naturschutzstation Osterzgebirge und des tschechischen Vereins „Spolek na obnovu kaple Botschen“ aus Libouchev: Ein Förderantrag bei der „European Cultural Foundation“ mit ihrem „Culture of Solidarity Fund“ in Amsterdam war erfolgreich! 40.000 Euro erhält die Naturschutzstation für das geplante deutsch-tschechische Projekt „Grenzen überschreiten für die Zukunft des Osterzgebirges“.

Das Fördergeld wird in Landschaft, Historie und Bildung für die Region investiert. So soll in Vorderzinnwald die historische Stätte einer ehemaligen Kapelle



Madonna von Fürstenu und Vorderzinnwald

als Begegnungsort aufgewertet werden. Tschechische und deutsche Gruppen allen Alters werden daran hautnah ihre gemeinsame Geschichte wiederentdecken. Spurensuche menschlicher Kultur im Gebirge, Landschaftserkundung per GPS und gelebte Geschichten des Friedhofs an der Maria Himmelfahrtskirche in Cinovec (CZ) stehen im Mittelpunkt.

Doch neben der Geschichte der Region wird auch die heutige Landschaft in den Fokus rücken: Ein Intensivkurs soll grenzübergreifend und ganz praktisch Landschaftspflege und Interpretation der Landschaft vermitteln. Im Rahmen des

deutsch-tschechischen Workcamps „HeuHoj-Camp“ wird interessierten Teilnehmern ermöglichen, einander und die Kulturlandschaft im Osterzgebirge besser kennenzulernen. Alle Aktionen werden im nächsten Jahr zu erleben sein.

Der „Culture of Solidarity Fund“ berücksichtigt in seiner aktuellen Förderrunde solche Kooperationen, die durch die Pandemie entstandene Folgen abmildern möchten. Es geht dabei um Projekte, die sich dafür einsetzen, grenzübergreifende Beziehungen zwischen Ostdeutschland und anderen europäischen Regionen zu stärken.

Jitka Pollakis

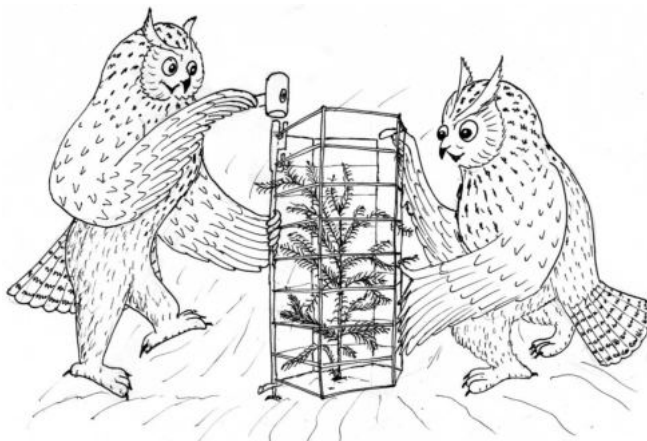


Dienstag, 23. November: Aktionstag zum Schutz der Eiben am Müglitzhang bei Schlottwitz

Der Sachsenforst-Forstbezirk Neustadt veranstaltet am 23.11.2021 einen Aktionstag zum Schutz der Eiben am Müglitzhang bei Schlottwitz. Ziel der Aktion am Lederberg ist der Schutz der Jungeiben durch das Versetzen bzw. die Wiederausbringung von stabilen Metallkörben.

Hier am Lederberg in Schlottwitz im NSG "Müglitzhang Schlottwitz" und FFH-Gebiet "Müglitztal" wächst Sachsens größter natürlicher Eibenbestand. Dieser ist auch durch seine „Tausendjährige Eibe“ bekannt, die als Naturdenkmal geschützt ist. Die Eibe ist in Deutschlands Roter Liste als gefährdet (Stufe 3) eingestuft; auf der Roten Liste Sachsen als akut vom Aussterben bedroht (Stufe 1). Als Grund für die Gefährdung werden Wildverbiss und Kahlschlagbetrieb angegeben.

Noch rechtzeitig vor Beginn des Winters brauchen die Jungeiben unsere Hilfe, um sie vor hungrigen Rehen zu schützen. Die Eibe an sich ist in fast



allen Teilen (außer dem Fruchtfleisch der roten Beeren) für viele Säugetiere giftig. Aber manche vertragen das Gift der Eibe auch, zum Beispiel Rehe, Hirsche und Ziegen sowie einige Vögel wie Grünfink, Kohlmeise, Kleiber und Spechte. Somit dienen in strengen Wintern junge Eiben den Rehen als Leckerbissen.

Um die Bäumchen zu schützen, soll jeder Jungbaum eine eigene Drahtglocke bekommen. Diese schützt gegen den Verbiss der Jungtriebe durch Rehe. Die Aktion ist somit

eine wichtige Maßnahme für den Natur- und Artenschutz in der Region um das Eibenvorkommen auch zukünftig zu sichern.

Alle Eibenfreunde sind herzlich eingeladen, sich an diesem Aktionstag zu beteiligen! **Treffpunkt ist am 23.11.2021 um 9:30 Uhr am Sportplatz in Schlottwitz.** Um Anmeldung wird gebeten bis 22.11.2021 an Kai.Noritzsch@smekul.sachsen.de. *(Antje Lindner)*

Schutz des Ameisenbläulings in Mittelsachsen - Wiesenpflege in Mittelsaida



Der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist in seinem ganzen Verbreitungsgebiet von starkem Rückgang betroffen. In Sachsen steht er unmittelbar vor dem Aussterben. Der NABU Freiberg hat sich dem Schutz dieser Art und seinem nahen Verwandten dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling verpflichtet. Dazu wurde ein Artenschutzkonzept für beide Arten erarbeitet.

Im Vordergrund der Wiesenpflege auf der NABU-Wiese in Mittelsaida stand Mitte Oktober die Schaffung einer kurzen Vegetationsdecke ohne Streuauflage, um den Lebensraum für den Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu sichern. Die entstandenen offenen Bodenstellen erleichtern die Aussaat und Keimung des Großen Wiesenknopfes, der Futterpflanze des Bläulings. Zur Bestandsstützung erfolgten Pflanzungen und Aussaaten des Großen Wiesenknopfes. Zudem wird durch die Pflegemaßnahmen die Hauptameisenart, welche die Raupen des Bläulings adoptiert, geschützt und gefördert.

Insgesamt 11 Helfer, darunter Mitarbeiter des NABU, ehrenamtliche Naturschutzhelfer und Bundesfreiwilligendienstleistende unterstützten mit ihrer Muskelkraft. Die Wiese wurde mit Balkenmäher und

Motorsensen gemäht. Die unzureichende frühere Pflege der Wiese zeigte sich in einer starken Verfilzung und Vermoosung. Zuvor durch Stöcke markierte Ameisenhaufen (Solarien) wurden bei der Mahd ausgespart, um sie nicht zu zerstören. Erstmals wurde eine Fläche von circa 10 m² als Kurzzeitbrache abgesteckt. Die Fläche wird bis zum nächsten Jahr nicht gemäht und dient als Referenzfläche zur Überprüfung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen. Somit wird der Erfolg der Maßnahmen sichergestellt, da diese noch wenig erforscht sind. Insgesamt 3 Hänger Mahdgut sowie ein Hänger Rechgut (u.a. Moose) wurden von der Fläche entfernt und zum größten Teil abtransportiert. Im Anschluss folgten Pflanzung und Aussaat von Großem Wiesenknopf, sowie Aussaat von Teufelsabbiss, Sumpf-Storchschnabel und Blut-Weiderich als Futterpflanzen für den Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Das Vorkommen in Mittelsaida zeigte 2021 aufgrund von Pflegemaßnahmen erstmals wieder einen deutlichen Bestandszuwachs. Im Juli und August flogen hier täglich bis zu 40 Falter. Dies ist umso erfreulicher, da der diesjährige Sommer mit seiner feuchtkühlen Witterung nicht optimal für unsere Falter war. In Mittelsachsen gibt es nur noch ein weiteres Vorkommen des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings auf zwei Wiesen an der Lochmühle in Langenau. Dort befindet sich auch der einzige Flugplatz der Art im Landkreis, an dem beide Ameisenbläulinge gemeinsam vorkommen. Auch dort betreut der NABU Freiberg seit 2010 die Wiesenpflege. Hier flogen im Sommer täglich bis zu 20 Falter vom Hellen Wiesen-

knopf-Ameisenbläuling und 40 vom Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Als Ziel für 2022 hat sich der NABU Freiberg die Vergrößerung der Bestände der Ameisenbläulinge auf die Fahnen geschrieben. Dazu werden aktuell neue Wiesen angepachtet und gekauft. Wer Interesse hat sich für diese beiden attraktiven Falterarten einzusetzen, kann sich beim NABU Freiberg melden. Gesucht werden Wiesen zum Ankauf oder Pacht, besonders um Mittelsaida und Langenau. Insbesondere werden aber helfende Hände zur praktischen Wiesenpflege von Mai bis Oktober gesucht und sind herzlich willkommen.

Aktiver Klima- und Naturschutz beginnt heute und jetzt vor unserer eigenen Haustür.

Annekathrin Sobota, Andreas Püwert



Der "Harte Stein" bei Ammeldorf - ein Zeugnis des spätpaläozoischen Vulkanismus

Wer die Straße Ammeldorf - Schönfeld benutzt, gewahrt etwa auf halbem Wege auf der rechten Seite ein Wäldchen, das scheinbar nichts Besonderes verheißt. Doch bei näherer Betrachtung offenbart sich dem Naturfreund dort auf dieser breiten, flachen Kuppe bei knapp über 700 m/NN eine "Felstrümmerstätte" von beachtlichem Ausmaß, mit seltener Vollkommenheit und Schönheit.

Zwar hatten die Felsen auch früher schon die Aufmerksamkeit nicht nur der Geologen, sondern so Mancher Natur- und Heimatfreunde ("Naturführer Ost-Erzgebirge", Band 3!) gefunden. Doch erst in jüngster Zeit - nach dem Abtrieb des borkenkäfergeschädigten Fichtenforstes - kann man die ganze Felslandschaft erfassen. Mit ihren kahlen Porphyrkuppen bietet sie einen fast exotischen Anblick.

Der Harte Stein sollte so erhalten bleiben und als "Geschütztes Geotop" bzw. Naturdenkmal unter Schutz gestellt werden!

Denn das Besondere sind nicht nur die Porphyrkuppen an sich, sondern deren gewaltige, bis über 15 m lange Steinsäulen, aus denen sie bestehen, wie von Zyklophenhand gleichmäßig übereinandergelegt. Die einzelnen Felsrücken werden abgesetzt von messerscharfen Klufflächen, die den Querschnitt der dicken, fünf- bis sechskantigen Säulen deutlich erkennen lassen. Die Felsrücken liegen reihenweise, wie gestaffelt, fast parallel hintereinander. Daneben befinden sich große, würfel- bis quaderförmige Felsklötze.

Soweit das Erscheinungsbild, aber was verbirgt sich dahinter? Was ist der geologische Hintergrund der Entstehung?

Das erdgeschichtliche Geschehen liegt mehr als 300 Millionen Jahre zurück. Ein Gebirge war aufgestiegen, das die Geologen das variszische nennen. Es entstand durch Zusammenschub zweier Kontinentalplatten und zog sich quer durch das mittlere Europa. Aus einem kleinen Abschnitt wurde viel später das Erzgebirge. Nach der Auffaltung des Variszischen Gebirges kamen Bruchtektonik und Magmatismus/Vulkanismus: aus Magmenkammern drängte "feurige Glut" nach oben und erstarrte an der Erdoberfläche. Damit sind wir beim "Harten Stein"!

Die Erdkruste des heutigen Ost-Erzgebirges zerbrach. Eine der kleineren Teilschollen entstand um



die Dörfer Hermsdorf, Seyde, Bärenfels und Schönfeld. Vulkanismus kam auf, der beim Erstarren graue Gesteine der "Porphyrfamilie" hervorbrachte. Sie wurden früher in einigen kleineren Steinbrüchen abgebaut: Walther-Bruch in Hermsdorf, am Sandwiesenweg bei Seyde und beiderseits des Pöbeltals bei Oberpöbel und Bärenfels. Aber auch Absatzgesteine (Sedimente) wurden abgelagert, dazu Pflanzenmassen, die später, unter dem Einfluss des in der Nähe befindlichen Magmas zu Steinkohle wurden. Diese wurde zwischen 1761 und 1937 bei Schönfeld abgebaut, mit wechselnden Erfolgen.

Aber dieser Vulkanismus war nur das Vorspiel eines folgenden, noch gewaltigeren: der des Teplitzer Quarzporphyrs im sogenannten "Altenberger Bruchfeld" (zwischen Schmiedeberg und Teplitz/Teplice).

...

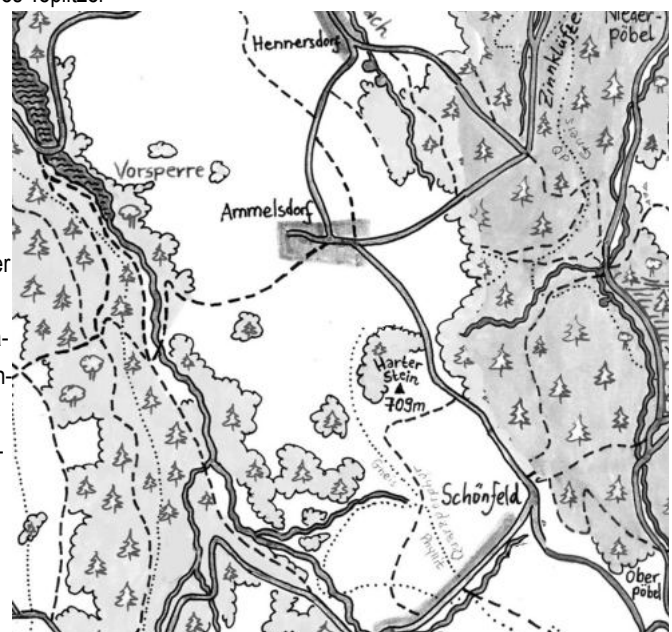
Der Porphyrit ist zwar eines der härtesten Gesteine im Osterzgebirge, doch unterliegt er gleichermaßen der Wirkung der "Atmosphärien": Wasser, Eis (Frostsprengung!), Temperaturwechsel, Wind. Man denke besonders an das wechselnde Klima in den Kalt- und Warmzeiten der sogenannten "Eiszeit", die über 2 Millionen Jahre währte. So haben sich allmählich die Felsformationen und Blockmeere herausgebildet. Eine gewisse Ähnlichkeit besteht hier zu den "Lugsteinen" bei Zinnwald-Geor-

genfeld, die dem gleichen Gesteinstyp wie der "Harte Stein" angehören.

Etwa 500 m nördlich von Ammeldorf liegt ein kleiner, auflässiger Steinbruch am Abhang einer Steilstufe, die durch das Auflagern des harten Porphyrs auf dem weicherem Gneis zustande kam. Auch unterhalb des Rennberges bei Schönfeld ist dies zu beobachten. Früher wurde Teplitzer Quarzporphyr im großen Steinbruch "Buschmühle" bei Schmiedeberg abgebaut und findet sich in vielen Gebäuden der Umgebung als Werkstein wieder.

Dr. Werner Ernst, Kleinbobritzsch

(gekürzte Fassung)



Kartenskizze gezeichnet von Silvia Köhler; aus Naturführer Ost-Erzgebirge, Band 3: Naturkundliche Wanderziele

Regenwalderinnerungen aus aller Welt

Jens Weber

Diavortrag am Sonntag, den 28.11., in der Galerie Geißlerhaus Bärenstein; 17.00 - 19.30 Uhr, in Kooperation mit der Volkshochschule
Sie sind die biologischen Schatzkammern unserer Erde - nirgendwo gibt es auf dem Land auch nur annähernd so viele Tier- und Pflanzenarten wie in den tropischen Wäldern der Welt. Reisen rund um den Äquator bieten viele unvergessliche Erlebnisse, aber auch einschneidende Erkenntnisse. Die biologischen Schatzkammern werden geplündert.



TERMINE TERMINE TERMINE

06.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
06.11. Sa	JuNa & UZ Freital: Alles Müll? - Müllvermeidung, Upcycling & Co. 09 - 15.00 Uhr. Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf. Anmeldung und Infos: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .
06.11. Sa	JuNa: Streuobstwiesen- & Apfeleinsatz auf der Johannishöhe Tharandt. 10 - 17.00 Uhr. Infos und Anmeldung: sinapius@naturschutzstation-osterzgebirge.de
06.11. Sa	LSH Regionalgruppe Goldene Höhe Bannewitz: Große Herbstpflanz- und Pflegeaktion in den Ortsteilen der Gemeinde Bannewitz . Treff: 08.30 Uhr. Anmeldung: C.Zimmerer-RGH@web.de .
9.11. Di	Forstbezirk Neustadt: praktischer Einsatz zum Schutz von Jung-Eiben im NSG Müglitzhang Schlottwitz; Treff 9.30 Sportplatz Schlottwitz; butte anmelden: kai.noritzsch@smekul.sachsen.de
11.11. Do	LSH: Vortrag: Bergbau in Großschirma - Geschichte, Geologie und Mineralogie (Holger Lausch); 19.00 Uhr, Großschirma, Schmiede; für Nichtmitglieder 15 ; Anmeldung und Info: Tim Meyer 0173 9477978.
12.-14.11.	Grüne Liga: Jugendworkcamp Neupflanzung und Waldexkursion ; aniko.haeder@osterzgebirge.org , 017645979288
13.11. Sa	Grüne Liga: Pflanzeinsatz am Kahleberg ; Treff 8.15 Uhr Bahnhof Altenberg, ca. 5 - 6 Stunden, Imbiss wird organisiert
13.11. Sa	Johö: Experimentelles Räuchern (Robert Quentin, Milana Müller). 13 - 19.30 Uhr. Infos, Anmeldung: johannishoe.de
13.11. Sa	JuNa: Winterschlaf & Winterruhe . 10 - 15.00 Uhr. Auf dem Permahof Hohburkersdorf (bei Hohnstein) mit Knut König und Frank Eichler. Infos und Anmeldung: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de .
13.11. Sa	AG Kaitz-Nöthnitzgrund: Heckenpflege im Kaitzgrund (Pflegeeinsatz). Treff: 09:30 Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63. Kontakt: E-Mail: kaitz-noethnitzgrund@nabu.de .
16.11. Di	LSH: Vortrag: Plauenscher Grund, von Dresden bis Tharandt mit alten graphischen Abbildungen (Jürgen Weidensdörfer); 17:00 Uhr, Botanischer Garten Dresden (2 €). ; Kontakt: Rudolf Schröder, Tel. 0351/2813779.
20.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
20.11. Sa	JuNa: Nistkästenbau . 10 - 17.00 Uhr, Johö Tharandt, Infos, Anmeldung: sinapius@naturschutzstation-osterzgebirge.de .
23.11. Di	FG Geobotanik: Vortrag Botanik der Kapregion (Katka Kießling). 18.00 Uhr Botanischer Garten Dresden, Stübelallee.
28.11. So	Geißlerhaus Bärenstein + Volkshochschule: Diavortrag "Regenwalderinnerungen aus aller Welt" (Jens Weber); 17.00 Uhr Bärenstein, Galerie Geißlerhaus, Bahnhofstraße 6
30.11. Di	LSH DD Wanderfreunde. Wanderung: Von Linde zu Pappel . Treff: 8:46 Uhr Haltestelle 86 Fußweg nach Borthen (DD, zurück ebenso). Wanderleiter: Bernd Michael Thiem. Infos: https://steini-wanderplan.jimdofree.com/news/

Alle Veranstaltungen vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Vorschriften

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöpfel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, Holger Menzer 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 22.11.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 25.11. 15.00 Uhr Dippes, Große Wassergasse 9
--	---

Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Jens Weber (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, osterzgebirge@grueneliga.de osterzgebirge.org
---	---